

Miejsce na identyfikację szkoły

**ARKUSZ PRÓBNEJ MATURY
Z OPERONEM
JĘZYK NIEMIECKI
POZIOM ROZSZERZONY**

**LISTOPAD
2015**

Czas pracy: 150 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 13 stron (zadania 1.–10.). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut. Materiał do odsłuchania nagrany jest na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ● i zaznacz właściwe.
8. W zadaniach 1.–7. oceniane będą tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie odpowiedzi znajdującej się na końcu arkusza.

Za rozwiązanie wszystkich zadań można otrzymać łącznie **50 punktów**.

Życzymy powodzenia!

Wpisuje zdający przed rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

**KOD
ZDAJĄCEGO**

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B lub C.

Text 1

Wo könnte man diesen Text hören?

- A. In einer Fernsehwerbung.
- B. In einer Rundfunksendung.
- C. Im Einkaufszentrum.

Text 2

Worüber unterhalten sich die Gesprächspartner?

- A. Über Veränderungen in den Medien.
- B. Über eine neue Gesellschaftsgruppe.
- C. Über das Alphabet.

Text 3

Welcher Satz gibt, gemäß dem gehörten Text, eine Tatsache (und keine Meinung) wieder?

- A. Ein durchschnittlicher Patient hat keine Ahnung von medizinischer Fachsprache.
- B. Die Ärzte benutzen zu viele Fachbegriffe.
- C. Eine neue Initiative soll Patienten helfen, die medizinische Fachsprache zu verstehen.

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery informacje dotyczące sportu. Do każdej informacji (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej z informacji.

- A. Leider werden gute Vorsätze schnell aufgegeben.
- B. Darauf sollten Sie bei der Wahl von Laufschuhen achten!
- C. Jeder kann sich einen persönlichen Trainer leisten.
- D. An dieser Veranstaltung können sowohl behinderte als auch gesunde Menschen teilnehmen.
- E. Diese Tipps sollten besonders Laufanfänger berücksichtigen.

2.1. (Nummer 1)	2.2. (Nummer 2)	2.3. (Nummer 3)	2.4. (Nummer 4)

Zadanie 3. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z przyszłą architektką. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B, C lub D.

3.1. Wie kam Lena auf die Idee, dass sie Architektin werden will?

- A. Ihr hat das Zeichnen immer sehr gefallen.
- B. Ihr Onkel hat sie dazu überredet.
- C. Sie hat sich nach einem Schulpraktikum dazu entschieden.
- D. Sie hat schon immer gern aus Steinen kleine Gebäude gebaut.

3.2. Was braucht Lena noch, um sich „Architektin” nennen zu können?

- A. Sie muss noch ihr Masterstudium abschließen.
- B. Sie muss noch ein Praktikum machen.
- C. Sie muss noch zwei Prüfungen bestehen.
- D. Sie muss eine zweijährige Berufserfahrung haben.

3.3. Was war das Außergewöhnlichste, das Lena je entworfen hat?

- A. Ein Spielhaus für den Sohn von Freunden.
- B. Ein großes Haus für ihre Heimatstadt.
- C. Ein Kinderspielplatz.
- D. Eine Wohnsiedlung.

3.4. Was gefällt Lena am meisten an der Arbeit der Architektin?

- A. Dass sie ihre Mathe- und Physikkenntnisse nutzen kann.
- B. Dass sie kreativ sein kann.
- C. Dass sie von niemandem abhängig ist.
- D. Dass sie an ihrem Schreibtisch arbeiten kann.

3.5. Was plant Lena für die nächste Zukunft?

- A. Sie möchte mit ihrem Studium möglichst bald fertig werden.
- B. Sie möchte im Architekturbüro ihres Onkels arbeiten.
- C. Sie möchte ihr eigenes Architekturbüro eröffnen.
- D. Sie möchte heiraten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst, który podzielono na trzy fragmenty (A–C). Do każdego zdania (4.1.–4.4.) dopasuj właściwy fragment tekstu. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden fragment pasuje do dwóch zdań.

WENN ELTERN „ICH WILL” SAGEN

A. Lilly muss endlich alleine einschlafen. Denn schon beim Zähneputzen hat ihre Mutter Andrea Angst davor, was gleich kommt. Mindestens eine dreiviertel Stunde liegt sie Abend für Abend neben ihrer fünfjährigen Tochter im Bett. „Das macht mich ganz nervös. Ich brauche dringend ein wenig Zeit für mich, ohne Kind.” Die Nervosität wird manchmal zu Wut. „Neulich hab ich mit der Faust aufs Kissen geschlagen, so sauer war ich. Lilly hat geweint. Ich will so nicht sein”, sagt Andrea.

B. Einigkeit kann zu einer Zeitbombe werden, schreibt der Familientherapeut Jesper Juul. Er hat *familylab* gegründet, eine Seminarreihe für Eltern. Heute geht es um Streitkultur und Familienkonflikte. „Wer nicht mindestens 25 Konflikte am Tag hat, hat keine bedeutungsvollen Beziehungen.” Dieses Zitat von Juul steht auf einer der Tafeln, die Bergmann für den Abend vorbereitet hat. Mit diesem Satz will er den Müttern und Vätern im Raum vermitteln, dass sie Eltern mit bedeutenden Beziehungen sind. Dabei waren sie doch hergekommen mit Sätzen im Kopf wie: Ich darf meine Kinder nicht anschreien. Oder: Ich darf nicht egoistisch sein. Ich muss, ich darf nicht... Juul schlägt Eltern vor, einfach „Ich will” zu sagen. Und dafür auch die Verantwortung zu übernehmen. Mit Lilly könnte Andrea etwa so verhandeln: Ich verstehe, dass du gerne mit mir einschläfst, ich kuschele auch gerne mit dir. Aber ich will das jetzt ändern, weil ich Zeit für mich brauche.

C. Was viele Eltern stattdessen gerne sagen, sind Sätze wie: Kinder in deinem Alter müssen alleine einschlafen können. Oder: Fernsehen schadet Kindern. Du weißt genau, dass jetzt aufgeräumt wird. Wenn du keine Jacke anziehst, erkältest du dich. Das klingt sachlich und höflich, ist aber viel zu unpersönlich, meint Juul. Wer sagt: Ich will es so!, steht zu seinen eigenen Bedürfnissen und Grenzen und eröffnet den Dialog. Die Kinder werden sich ein Beispiel nehmen und antworten: Ich will es aber anders. Es wird also viel mehr Streit geben als vorher. Aber dafür weniger Nörgeleien und Machtkämpfe.

nach: <http://www.zeit.de/gesellschaft/familie/2012-11/familienstreit-streitkultur>

4.1.	Eine sinnvolle Therapie kann den Eltern helfen, Konfliktsituationen mit ihren Kindern zu lösen.	
4.2.	Offener Streit mit Kindern ist besser als Verbieten und Belehren.	
4.3.	Die Eltern sollten sich nicht ständig Selbstvorwürfe machen.	
4.4.	So kann eine typische Konfliktsituation zwischen Eltern und Kind aussehen.	

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w luki 5.1.–5.4. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

JUNGE MENSCHEN UND KUNST

Die Antwort junger Menschen auf die Frage nach dem liebsten Objekt ist in Basel praktisch immer die gleiche: der Fasnachts-Brunnen von Jean Tinguely, den die meisten einfach den „Tinguely-Brunnen” nennen. **5.1.** _____. „Das ist keine klassische Kunst, sondern etwas Spezielles, das man sonst nicht sieht”, sagen zum Beispiel die befragten Gymnasiasten.

In der Hauptstadt ist man sich nicht ganz so einig. **5.2.** _____ Ihnen gefällt gerade das besonders, was die Kritiker heute stört: die permanente Wandlung durch den wachsenden Kalk und das Moos.

Kunst von anonymen Künstlerinnen und Künstlern an Wänden zieht besonders viel Aufmerksamkeit der jüngeren Generation auf sich. **5.3.** _____ „Mich interessiert Streetart mehr als der Tinguely-Brunnen”, sagt der Soziologie-Student Veit Cornelis. Die heutige Architektur ist zwar nützlich, aber sie hat keinen Charakter. Kunst gehört für ihn unbedingt an die Wände, um den öffentlichen Raum aufzuwerten. Der Printmedienverarbeiter Sascha Favre sieht darin mehr als nur Ästhetisches: «Graffitis widerspiegeln die Kultur der heutigen Jugend. Einige sagen sehr viel aus und prangern auch politische Entscheide an.»

Die Frage stellt sich: **5.4.** _____ Widersprechen tut niemand. Einige finden, Kunst im öffentlichen Raum ist zwar keine Notwendigkeit, aber doch eine Bereicherung. Ohne extra ein Museum besuchen zu müssen, kommt die Kunst quasi zu einem. Für viele sind künstlerische Werke auch in der Öffentlichkeit unbedingt notwendig, zum Beispiel für die Jus-Studentin Mirjam Becker: „Kunst in jeder Form finde ich fundamental im Stadtleben. Sie inspiriert, sorgt für ein Lächeln und auch für Menschlichkeit.”

nach: <http://www.srf.ch/kultur/im-fokus/der-zuercher-hafenkran/was-junge-leute-von-kunst-im-oeffentlichen-raum-halten>

- A. Viele antworten, dass ihnen Streetart und Graffitis gefallen.
- B. Die Skulptur, die spritzt und gießt, scheint alle Sympathie auf sich zu vereinen.
- C. Zum Thema Kunst äußern sich meistens Politiker und Kunstexperten.
- D. Wollen sie Kunst im öffentlichen Raum?
- E. Am häufigsten nennen die jungen Berner den Brunnen von Meret Oppenheim.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty dotyczące uchodźców w Niemczech. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C lub D.

Text 1

DER FLÜCHTLING IN MEINER WG

Es liest sich wie der Beginn einer alltäglichen Geschichte: Eine junge Frau geht für ein paar Monate ins Ausland und vermietet ihr WG-Zimmer in der Zwischenzeit unter. Nur, dass in diesem Fall der neue Mitbewohner ein Flüchtling ist. Mareike Geiling soll für ein paar Monate Germanistik an einer Uni in Kairo unterrichten und fragt sich, warum sie in der Zeit ihr Zimmer nicht einfach an einen Flüchtling vermietet. So wird die Idee zu „Flüchtlinge Willkommen” geboren. Zusammen mit Jonas Kakoschke und Golde Ebding bringt die 27-Jährige seit November 2014 durch ihre Online-Plattform interessierte Wohngemeinschaften oder Einzelpersonen und Flüchtlinge zusammen. Mit ihrer Initiative wollen die Macher Flüchtlingen eine Alternative zu den Massenunterkünften geben. Neben einer guten Unterbringung könnten die Flüchtlinge so besser Anschluss finden und schneller Deutsch lernen. Auf der anderen Seite lernen die Mitbewohner eine neue Kultur kennen und helfen bei der Integration.

Wie lässt sich ein so groß gewordenenes ehrenamtliches Projekt mit dem Alltag vereinbaren? „Schwierig”, seufzt Mareike, „es gibt einem aber sehr viel, denn es ist das erste Projekt, wo man alles selbst entscheidet”, fasst sie zusammen. „Für die Zukunft kann es so aber nicht weitergehen”, resümiert sie. Schließlich müssten die Macher auch irgendwie Geld verdienen. Die drei hoffen auf Förderungen, um in Zukunft hauptamtlich an dem Projekt arbeiten zu können. Wer Interesse hat, die Initiative zu unterstützen, findet weitere Informationen zum Projekt auf <http://www.fluechtlinge-willkommen.de/>.

nach: <https://www.schekker.de/content/der-fl%C3%BChtling-meiner-wg>

6.1. Was ist die Absicht des Autors?

- A. Er möchte potenzielle Sponsoren der Initiative ansprechen.
- B. Er möchte über die schlechte Lage der Flüchtlinge informieren.
- C. Er möchte zur Integration von Ausländern beitragen.
- D. Er möchte eine Internetseite für Flüchtlinge einrichten.

6.2. Was ist das Ziel der Initiative „Flüchtlinge Willkommen”?

- A. Den Flüchtlingen bei der Arbeitssuche zu helfen.
- B. Die Qualität des Deutschunterrichts für Flüchtlinge zu verbessern.
- C. Mehr über fremde Kulturen zu erfahren.
- D. Bessere Wohnverhältnisse für die Flüchtlinge zu schaffen.

6.3. Wie sieht Mareike die Zukunft des Projektes?

- A. Es wird scheitern, wenn sich keine Finanzierung findet.
- B. Es geht zu Ende, sobald Mareike mit ihrem Studium fertig ist.
- C. Es geht zu Ende, wenn Mareike keine Arbeit findet.
- D. Das Projekt wird auch auf andere Länder ausgedehnt.

Text 2

Herzlich willkommen!

Sie befinden sich auf der Seite des Auskunftssystems des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Das Auskunftssystem sucht für Sie Kontakt- und Beratungsstellen der Integrationsarbeit.

Wenn Sie Ihren Wohnort eingeben und auf „Suchen” klicken, erhalten Sie eine Liste aller Integrationseinrichtungen in ihrer Nähe.

Sie finden so u. A.

- Jugendmigrationsdienste
- Migrationsberatungsstellen
- Integrationskurse
- Integrationsprojekte
- Ausländerbehörden
- Regionalstellen des Bundesamtes

Die erweiterte Suche liefert Ihnen außerdem Details zur Kursplanung und vielem mehr.

Eine Landkarte Ihrer Region hilft Ihnen bei der Orientierung.

nach: <http://webgis.bamf.de/BAMF/control>

6.4. An wen richtet sich dieser Text?

- A. An alle Ausländer, die in Deutschland leben.
- B. An Migranten und Flüchtlinge, die bereits in Deutschland leben.
- C. An Menschen, die einmal nach Deutschland ziehen möchten.
- D. An Migranten aus einer bestimmten Region.

6.5. Welcher Satz gibt, gemäß dem Text, eine Meinung (und nicht nur eine Tatsache) wieder?

- A. Den Migranten werden Integrationskurse angeboten.
- B. Die Webseite ist sehr benutzerfreundlich.
- C. Ausländer und Migranten können sich in ihrer Region beraten lassen.
- D. Die Webseite ermöglicht auch eine detaillierte Suche.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B, C lub D.

MODERN BAUEN

Es gibt sie schon, die Häuser, die mehr Energie produzieren, als sie verbrauchen. Noch sind es erst etwa 150 bis 200 in ganz Deutschland. Aber sie sind aus dem Versuchsstadium heraus, der 7.1. _____ wächst. Wer heute ein Null-Energiehaus oder sogar ein Plus-Energiehaus baut, ist für die nächsten 20 bis 30 Jahre bestens gerüstet. Null-Energiehäuser verbrauchen nicht mehr Energie, als sie selbst zum Beispiel mit einer Photovoltaikanlage 7.2. _____ haben. Plus-Energiehäuser erwirtschaften sogar zusätzliche Energie. Völlig unabhängig vom öffentlichen Stromnetz sind die Häuser aber nicht. In der 7.3. _____ Jahreszeit können die Hausbesitzer in der Regel nicht genügend eigenen Strom und Wärme produzieren. Dann greifen sie auf das öffentliche Netz zu. Dafür geben sie im Sommer die überschüssige Energie ab und lassen sie sich vergüten.

Das Interesse 7.4. _____ Plus-Energie-Fertighäusern, die es seit gut einem Jahr gibt, wächst. Noch ist diese Variante allerdings teuer.

nach: <http://www.merkur.de/leben/wohnen/da-geht-noch-was-moderne-haeuser-brauchen-keine-energie-zr-4653922.html>

7.1.

- A. Bedürfnis
- B. Bedarf
- C. Interesse
- D. Nachfrage

7.2.

- A. gemacht
- B. versorgt
- C. verursacht
- D. erzeugt

7.3.

- A. kalte
- B. kalter
- C. kalten
- D. kalt

7.4.

- A. an
- B. in
- C. über
- D. zu

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.), przekształcając wyrazy podane w ramce, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

Uwaga: dwa wyrazy zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej luki.

sein	ihr	können	Unterschied	kompliziert	Geschichte
------	-----	--------	-------------	-------------	------------

GENETISCH UNMOTIVIERT?

Überhaupt gar keine Lust auf Schule? Und erst recht nicht auf Hausaufgaben? Dann kommt jetzt die gleichzeitig gute und schlechte Nachricht: ihr **8.1.** _____ nichts dafür. Aber die Schule auch nicht. Höchstens indirekt eure Eltern, die **8.2.** _____ die genetisch bedingte Lernunlust mit in die Wiege gelegt haben.

Weil Wissenschaftler heute genetische **8.3.** _____ viel genauer ausmachen können, werden sie offenbar auch nicht müde zu zeigen, wie hilflos der Mensch seiner biologischen Disposition ausgeliefert ist. In einer aktuellen Studie der amerikanischen Ohio State University ist es die Motivation zu lernen, die nun weniger dem Lernumfeld, dem Engagement der Eltern, der Förderung oder dem spannenden Unterricht als vielmehr der genetischen Veranlagung zugeschrieben wird.

Das zeigt, dass Motivation in einem komplexen Zusammenspiel zwischen einer genetischen Veranlagung und dem Umfeld entsteht. Darum ist Motivation zu fördern viel **8.4.** _____ als gedacht.

nach: <https://www.lizzynet.de/>

Zadanie 9. (0–4)

Przetłumacz na język niemiecki podane w nawiasach fragmenty zdań 9.1.–9.4., tak aby otrzymać logiczne i gramatycznie poprawne zdania. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów zdań.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów.

9.1. Seine Erzählung (*przypomina mi*) _____
_____ meine letzten Ferien.

9.2. Klaudia ist übergewichtig. An ihrer Stelle (*jadłabym mniej*) _____
_____.

9.3. Wir gingen ins Gebirge, (*pomimo że padał śnieg*) _____
_____.

9.4. Hast du vergessen, dass dieser Aufsatz für gestern (*miał zostać napisany*) _____
_____.

Zadanie 10. (0–13)

Wypowiedz się na jeden z poniższych tematów. Wypowiedź powinna zawierać od 200 do 250 słów i spełniać wszystkie wymogi typowe dla formy wskazanej w poleceniu. Zakreśl numer wybranego tematu.

1. Młodzi ludzie często podają bardzo osobiste informacje na swój temat na portalach społecznościowych. Napisz **rozprawkę**, w której przedstawiś zalety upubliczniania takich informacji oraz niebezpieczeństwa, jakie się z tym wiążą.
2. Twoja szkoła organizuje rokrocznie festyn z okazji Dnia Europy. Napisz **artykuł** do gazety, w którym:
 - zrelacjonujesz, jak przebiegał tegoroczny festyn w twojej szkole,
 - przedstawiś opinię na temat organizowania festynów z takiej okazji.

CZYSTOPIŚ

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Więcej arkuszy znajdziesz na stronie: arkusze.pl

Więcej arkuszy znajdziesz na stronie: arkusze.pl

Więcej arkuszy znajdziesz na stronie: arkusze.pl

Zgodność z poleceniem					Spójność i logika	Zakres środków językowych	Poprawność środków językowych	RAZEM
0-1-2-3-4-5					0-1-2	0-1-2-3	0-1-2-3	
Elementy treści (0-1-2)					Elementy formy (0-1)			
1	2	3	4	5	1	2	3	4

Więcej arkuszy znajdziesz na stronie: arkusze.pl

Więcej arkuszy znajdziesz na stronie: arkusze.pl

Więcej arkuszy znajdziesz na stronie: arkusze.pl

